

Publik Forum

DOSSIER

Der Schrei der Erde

Die Provokation des Papstes

Klimaforscher Ottmar Edenhofer

»Wer verschmutzt, muss zahlen«

Weltklimakonferenz in Paris

Was zu erwarten ist



Höchste Zeit

Klimakrise: Die Politik, der Papst und die Menschheit.
Worauf es jetzt ankommt



INHALT

- Der Schrei der Erde** 3
Papst gegen den suizidalen Kurs der Menschheit
- Klimaforscher Ottmar Edenhofer** 5
»Wer verschmutzt, muss zahlen«
- Religionen werden grün** 6
Für ein interreligiöses ökologisches Weltethos
- Die Klimarevolution hat begonnen** 8
Modelle klimagerechter (Geschäfts-)Politik
- Die Vorreiter** 10
Die Kooperationspartner dieses Dossiers
- Päpstlicher Paukenschlag** 11
Der Klimawandel trifft vor allem die Armen
- Gibt es eine Politik für weniger?** 12
Fragen an Franziska Brantner, MdB-Grüne
- Weltklimakonferenz in Paris** 13
Was maximal zu erwarten ist
- Worauf es jetzt ankommt** 14
Die fünf Veränderungen der Zukunft
- Papst Franziskus** 16
Gebet für unsere Erde

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

schon oft haben Menschen die Fähigkeit bewiesen, auch schwierigste Krisen zu bewältigen. Allerdings erst, wenn sie direkt betroffen sind. Dann schließen sie die lähmende Kluft zwischen Denken und Handeln. Plötzlich sind sie zu Veränderungen, auch mit Anderen, bereit.

In der Klimakrise liegt die Sache anders. Bedrohliche Folgen zeigen sich vor allem in Afrika, in Asien, in der Karibik. Zwar wird auch in manchen Regionen der USA das Wasser knapp. Doch noch glauben die Reichen, mit dem Klimawandel leben zu können. Noch frönen die Regierungen fröhlich ihren Träumen von Wachstum durch globalen Freihandel.

Dabei wissen alle: Die Aufheizung des Klimas ist nicht einfach durch ein paar politische Maßnahmen zu verhindern. Diese Krise erfordert eine neue Ethik, eine andere Politik, ein anderes Wirtschaften, ein anderes Leben. Das macht Angst. Diese Angst vor Veränderung erklärt die große Kluft zwischen Denken und Handeln in Politik und Gesellschaft.

Diese Kluft will Papst Franziskus mit seiner Umweltenzyklika schließen. Er sagt: So wie wir Politik machen, wirtschaften, konsumieren, überhören wir nicht nur den Schrei der Armen, sondern auch den der Erde – und zerstören sie. Dem Bild vom Menschen als Herrscher über die Natur setzt der Papst die Vision von der »universellen Geschwisterlichkeit« mit allen Mitgeschöpfen entgegen.

Diese Botschaft richtet sich beileibe nicht nur an Christen. Sie richtet sich genauso an Gläubige anderer Religionen und an säkular Denkende. Es ist bei aller Vehemenz eine Botschaft der Ermutigung. Für jene, die sich bereits heute für eine klimagerechte Politik und ein klimagerechtes Wirtschaften und Leben einsetzen.

Dieses Dossier zeigt, dass ein wirkungsvoller und gerechter Klimaschutz möglich ist. Und zwar, bevor es zu noch größeren Katastrophen kommt.

Eine spannende Lektüre und Mut zum Engagement wünscht



Wolfgang Kessler
ist Chefredakteur von
Publik-Forum

Das Publik-Forum-Dossier »Höchste Zeit. Klimakrise: Die Politik, der Papst und die Menschheit. Worauf es jetzt ankommt« wird von folgenden Organisationen getragen: *Germanwatch*, *Wir sind Kirche*, *Katholische Arbeitnehmer-Bewegung* (KAB), *Katholische Landjugendbewegung* (KLJB), *Stiftung Weltethos*